

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Postfach 58 01 61 . 10411 Berlin
HAUSANSCHRIFT Greifswalder Straße 4 . 10405 Berlin
KONTAKT Pressestelle . T: +49 30 420248-306 . E: presse@amnesty.de
F: +49 30 420248-330 . W: www.amnesty.de

PRESSEINFORMATION

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



DAS AMNESTY JOURNAL IST AB DEM 27.11.2009 AUCH AM KIOSK ERHÄLTlich: HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Ab dem 27.11.2009 ist das Amnesty Journal erstmals an allen Bahnhofs- und Flughafen-Kiosken in Deutschland erhältlich. Seit seinem ersten Erscheinen Anfang der siebziger Jahre hat sich das Journal von einem Info-Brief für Amnesty-Mitglieder zu einem menschenrechtspolitischen Magazin entwickelt. Amnesty-Experten und freie Journalisten berichten darin über aktuelle Menschenrechtsthemen aus aller Welt, von der Internetzensur in China und im Iran über die Diskriminierung von HIV- und Aids-Kranken in Myanmar bis hin zu den Morden an Menschenrechtsverteidigern im Nordkaukasus.

„Das Amnesty Journal ist das einzige Magazin in der deutschen Presselandschaft, das sich schwerpunktmäßig mit Menschenrechten und internationaler Politik befasst“, sagte der verantwortliche Redakteur Anton Landgraf. Das Magazin für die Menschenrechte erscheint zweimonatlich mit einer Gesamtauflage von 84.000 Exemplaren. Es umfasst 84 Seiten, unterteilt in vier Bereiche (Titelthema, Berichte, Kultur und Rubriken). Das Journal akzeptiert keine Werbeanzeigen. Der Preis beträgt 4,80 Euro. Das Jahres-Abo kostet 30 Euro. Schüler und Studenten können das Amnesty Journal für 18 Euro abonnieren. Darüber hinaus ist es möglich, das Magazin als Probe-Abo (drei Ausgaben für zehn Euro) oder als Geschenk-Abo zu beziehen.

Bisher sind die Leser des Journals in erster Linie die Mitglieder und Förderer von Amnesty International sowie Abonnenten. Mit der aktuellen Dezember/Januar-Ausgabe wird das Journal mit einer Auflage von 5.200 Exemplaren bundesweit an allen Bahnhofs- und Flughafen-Kiosken erhältlich sein. „Wir wollen noch mehr Menschen für den Schutz der Menschenrechte interessieren und mobilisieren“, sagte Landgraf.

Getreu der Grundidee von Amnesty bietet jedes Heft dem Leser mehrere Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden und sich konkret für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen einzusetzen, beispielsweise durch Appellschreiben für die Freilassung von politischen Gefangenen.

Für die grafische Gestaltung wurde das Amnesty Journal bereits zwei Mal beim Wettbewerb „Best of Corporate Publishing“ in der Kategorie „Non-Profit/Verbände/Institutionen“ ausgezeichnet (1. Platz 2006, Auszeichnung in Silber 2009).

Für Fragen zum Journal oder Interviewwünsche steht der verantwortliche Redakteur Anton Landgraf zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an die Amnesty-Pressestelle.

Das Amnesty Journal im Internet: www.amnesty.de/journal

AMNESTY INTERNATIONAL ist eine von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Menschenrechtsorganisation. Amnesty kämpft seit 1961 mit Aktionen, Appellbriefen und Dokumentationen für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt. Die Organisation hat weltweit 2,2 Millionen Unterstützer. 1977 erhielt Amnesty den Friedensnobelpreis.